

Der Fall Oberjöhren

Berlin, 11. April. In einer Sitzung der deutschnationalen Reichstagsfraktion machte der Parteivorsitzende Dr. Hugenberg von den Vorgängen Mitteilung, die zu der Mandatsüberlegung von Dr. Oberjöhren geführt haben. Daß Oberjöhren mit der am 30. Januar eingeschlagenen Politik innerlich nicht einverstanden gewesen sei, wisse die Fraktion. Die zuständige preussische Behörde habe ohne seine und seiner Ministerien Kenntnis eine Hausdurchsuchung bei der Berliner Sekretärin von Dr. Oberjöhren vorgenommen. Bei dieser Gelegenheit habe letztere eine eideschwurähnliche Aussage gemacht, daß zwei bei ihr gefundene, gegen den Parteivorsitzenden gerichtete anonyme Rundschreiben von Dr. Oberjöhren diktiert und auf seine Anordnung von ihr zum Versand gebracht worden seien. Unmittelbar nachher habe dann Dr. Oberjöhren ohne nähere Begründung sein Mandat niedergelegt.

Auflösung der Deutschen Volkspartei?

Berlin, 11. April. Die Deutsche Volkspartei steht, wie man allgemein hört, unmittelbar vor ihrer Auflösung. Und es ist nicht unwahrscheinlich, daß den bisherigen Wählern der Deutschen Volkspartei von ihren Führern der Rat gegeben wird, sich in die nationalsozialistischen Reihen einzuordnen. Am Mittwoch sollte eine Zentralvorstandssitzung der Deutschen Volkspartei stattfinden. Diese Sitzung ist abgelehnt worden. Dagegen werden sich die obersten Parteinstanzen der Deutschen Volkspartei am 7. Mai mit einem Antrag beschäftigen, der die Auflösung der Partei und die Überführung der Mitglieder in die NSDAP. verlangt. Zu dieser Entwicklung hat offenbar besonders hart der zweite Vorsitzende der Deutschen Volkspartei, Hugo G. beigetragen. Am Mittwoch des erkrankten Parteiführers Dr. Dingeldey leitete seit einiger Zeit die Geschäfte führt und in dieser Richtung bereits einen bedeutenden Vorstoß unternommen hat. Abgeordneter Hugo hatte am Ende der letzten Woche eine Aussprache mit Reichskanzler Adolf Hitler, und dabei soll er die Überführung der Deutschen Volkspartei in das nationalsozialistische Lager angeregt haben.

Zu Nachrichten, daß die rheinischen und westfälischen Organisationen der Deutschen Volkspartei ihre Auflösung vorgezogen und ihren Mitgliedern den Übertritt zur Nationalsozialistischen Partei empfohlen hätten, erklärt die „Nationalliberale Korrespondenz“, daß die Meldung in dieser Form nicht zuträffe.

Die Beschlüsse in den Organisationen der beiden Provinzen sind durchaus nicht einheitlich. Es steht schon heute fest, daß ein erheblicher Teil von ihnen an der Linie der Deutschen Volkspartei festhält und die Beschlüsse der Parteizustände ablehnen wird. Auch bei der Tagung der beiden westfälischen Wahlkreise in Hamm war erklärt worden, daß mit der Verdrängung der Partei abgelehnt werden solle, bis der Hauptvorstand der Partei entschieden habe. Diese Haltung ist leider durchbrochen worden. Im übrigen ist festzustellen, daß die große Mehrheit der vorkommenden Organisationen an den Beschlüssen des Reichsausschusses vom 1. April festhält. Diese lauten dahin, die Partei für neue politische Entwicklungen zur Verfügung zu halten. So lange jedoch eine Klärung der parteipolitischen Kräfte und Möglichkeiten nicht eingetreten sei, solle der Zusammenhalt der Organisationen der Deutschen Volkspartei bestehen bleiben. Inzwischen hat sich nichts ereignet, was Veranlassung geben könnte, von diesen vom Reichsausschuss einstimmig angenommenen Erklärungen abzuweichen. Deshalb wird die Deutsche Volkspartei auf dem Boden dieser Richtlinien verharren, bis der Hauptvorstand in der Lage sein wird, als höchstes beschließendes Organ der gesamten Partei zu der politischen Situation Stellung zu nehmen.

Das Gesetz über Neuwahl

der Schöffen, Geschworenen und Handelsrichter

Im Reichsgesetzblatt wird das vom 7. April 1933 datierte Gesetz über die Neuwahl der Schöffen, Geschworenen und Handelsrichter jetzt veröffentlicht. Das Gesetz bestimmt, daß die laufende Wahlperiode der Schöffen und Geschworenen mit dem 30. Juni 1933 endet. Die am 1. Juli 1933 beginnende neue Wahlperiode endet mit dem 31. Dezember 1934. Die Neuwahl der Schöffen und Geschworenen hat nach den Vorschriften des Gerichtsverfassungsgesetzes alsbald nach der unverzüglich vorzunehmenden Neuwahl des im Paragraph 42 des Gerichtsverfassungsgesetzes bezeichneten Ausschusses zu erfolgen. Der Neuwahl kann die Klippe zugrunde gelegt werden, aus der die Schöffen und Geschworenen für die Jahre 1933 und 1934 gewählt worden sind.

Die Landesjustizverwaltungen und die von ihnen bestimmten Stellen werden ermächtigt, über die Besetzung und Ausübung der Schöffen und Geschworenen, die bis zum Ende der neuen Wahlperiode tätig sein sollen, Bestimmungen zu treffen und hierbei von den Vorschriften des Gerichtsverfassungsgesetzes abzuweichen. Diese Ermächtigung gilt auch für solche Maßnahmen der Landesregierungen oder Landesjustizverwaltungen, die zwischen dem 1. März 1933 und dem Tag des Inkrafttretens dieses Gesetzes verfaßt worden sind.

Für die Beendigung der Amtsdauer der Handelsrichter und die Ernennung neuer Handelsrichter gelten analoge Bestimmungen.

Das Gesetz bestimmt schließlich, daß in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen die Revision und die Rechtswegklage nicht darauf gestützt werden können, daß ein Gericht zwischen dem 21. März und dem 1. Juli 1933 nicht vorchriftsmäßig besetzt gewesen sei.

Die Neuregelung im Arbeitsdienst

Von Alfred Müller,

Bezirksführer des Arbeitsdienstes in Südwestdeutschland

Nach vorangegangenen Besprechungen im Reichsarbeitsministerium zwischen der Führung der Nationalsozialisten und des Stahlhelms über grundlegende Richtlinien für den Ausbau des Arbeitsdienstes ist nunmehr die Entscheidung getroffen worden. Vor wenigen Tagen waren die Bezirksführer und Bezirkskommissare in das Reichsarbeitsministerium nach Berlin

berufen worden und hörten dort im Reichsarbeitsministerium von Reichsarbeitsminister Seidte und Oberst a. D. Hiert den Organisationsplan für den kommenden staatlichen Arbeitsdienst.

Das Ministerium für Arbeitsbeschaffung und Jugendberufshilfe an dessen Spitze Reichsarbeitsminister Seidte, der erste Bundesführer des Stahlhelms, steht, umfasst zwei große Abteilungen, die Arbeitsbeschaffung und die Jugendberufshilfe. Die Leitung der zuerst genannten Abteilung für die Arbeitsbeschaffung hat der Reichsarbeitsminister selbst übernommen und die Führung der zweiten Abteilung, der Erziehung der deutschen Jugend, Oberst a. D. Hiert, übergeben. Diese Abteilung ist in vier Arbeitsgebiete gegliedert. Neben der gesamten Organisation des Sportes für die deutsche Jugend umfaßt sie den Arbeitsdienst und weiterhin den Wehrsport. Der Arbeitsdienst wiederum ist dem Reichskommissar für Arbeitsdienst, Mahafen, der der verdienstvolle bisherige Organisationsleiter des Arbeitsdienstes vom Bund der Frontsoldaten des Stahlhelms war, übertragen worden.

Auf Vorschlag des Reichskommissars für den Arbeitsdienst hat der Reichsarbeitsminister für den Arbeitsbereich jedes Landesarbeitsamts zwei Dienststellen geschaffen, den Bezirksführer und den Bezirkskommissar.

Der Bezirksführer hat die Arbeitsdienstpflicht vorzubereiten und als seine wichtigste Aufgabe die Führerausbildung für den staatlichen Arbeitsdienst zu betrachten. Insbesondere sind Führerpersönlichkeiten für die Organisation selbst, geeignete Kräfte für den staatspolitischen Unterricht und für Sport und Gemanastik zu finden und zu schulen. Da beabsichtigt ist, den ersten Jahrgang für den staatlichen Arbeitsdienst noch gegen Ende dieses Jahres einzuberufen, muß bis dahin ein geschultes Stammpersonal zur Verfügung stehen.

Der Bezirkskommissar dagegen hat den freiwilligen Arbeitsdienst zu übernehmen und denselben organisatorisch aus der Verwaltung der Arbeitsämter abzulösen und für die laufenden Geschäfte eine selbständige Verwaltung auszubauen. So teilen sich diese beiden großen Aufgaben in erzieherische und organisatorische, die dem Bezirksführer zufällt und in verwaltungsmäßige, die dem Bezirkskommissar übertragen wird, der zur Zeit einen neuen Rahmen als Grundlage für den staatlichen Arbeitsdienst schafft.

Die Kommunalbehörden, die selbständig Lager errichten, ohne einen Träger des Dienstes heranzuziehen, müssen ihre Lagerverwaltung in bewährte Hände von Dienstträgerorganisationen legen. Es geht nicht an, d. h. wie etwa im Rheinland, wo 48 000 Arbeitsfreiwillige in den Lagern stehen, 80 Prozent ohne einen Träger des Dienstes, d. h. ohne Betreuung und sportliche Erziehung unter unmittelbarer Leitung der Gemeinden stehen, die im Drange der Geschäfte sich nicht mehr mit der nötigen Sorgfalt der Erziehung der jugendlichen Freiwilligen annehmen können. Es ist damit natürlich nicht gesagt, daß andere nationale Organisationen sämtliche Lager, die in den neuen Rahmen nicht hineinpassen, einfach übernehmen. Es ist heute Tatsache, daß zahlreiche Lager schlecht gewirtschaftet haben und mit einem mehr oder weniger umfangreichen Defizit ihre Arbeit abschließen werden. Es kann nicht die Pflicht nationaler Organisationen sein, an der bevorstehenden Pleite teilzunehmen.

Die große Arbeit, die nun in Angriff genommen werden wird, ist 1. die Vorbereitung der Arbeitsdienstpflicht und 2. die Ausbildung des freiwilligen Arbeitsdienstes, d. h. dessen Weiterführung unter verbesserten Voraussetzungen, so lange bis die Maßnahmen der Lager beendet oder die Lager bei ganz großen Projekten in die staatliche Arbeitsdienstpflicht übergeleitet sind. Es wird verfügt werden, daß Arbeitsfreiwillige, die sich zum Stammpersonal eignen, nicht mehr an die 20- bzw. 30wöchentliche Förderungsdauer gebunden sind, dagegen darüber hinaus gefördert werden können. Auch ehemalige Arbeitsfreiwillige, die sich bewährt haben, können je nach der finanziellen Möglichkeit wieder eingestellt werden. Nähere Ausführungen hierzu werden vom Bezirksführer demnächst erlassen werden.

Für die große Aufbauarbeit, die hier in wenigen Monaten geleistet wird, ist der Einfluß aller aufbauwilligen Kräfte notwendig. Da hierbei mit Störungs- und Zerlegungsoersuchen, wie wir es bedauerlicherweise in Braunschweig erleben mußten, zu rechnen ist, wird gegen derartige Elemente rücksichtslos und wirksam durchgegriffen werden.

Deutscheindliche Ausschreitungen in Posen

Graudenz, 11. April. In fast allen deutschen Geschäften, sowie bei den Straßenhändlern erschienen am Montag nachmittags Demonstrantentruppen, die sich die deutschen Zeitungen aneigneten, um sie zu verbrennen. In einigen anderen Fällen wurden auch andere Waren aus den Geschäften gestohlen. Außerdem wurden bei einigen deutschen Geschäften die Firmenschilder zerstört. Die Ausschreitungen zogen sich bis zum Abend hin. Der deutschen Bevölkerung hat sich starke Erregung bemächtigt. Auch in Dirschau wurden die deutschen Zeitungen aus den Läden gewaltsam entzogen. Die Täter, gegen die die Polizei nicht einschritt, waren hier Angehörige des Schützenverbandes.

Posen, 11. April. Eine große Schar von Studenten und Jugendlichen zog am Montag durch die Straßen der Stadt und holten aus den Zeitungskiosken die deutschen Zeitungen und Zeitungen heraus. Die Schriften wurden auf dem ehemaligen Wilhelmplatz zu einem Scheiterhaufen aufgeschichtet und in Brand gesteckt. Während diesen Vorgängen riefen Sprechchöre: Fort mit den Deutschen! Ferner wurde die verlassene Menge zum Verstoß deutscher Waren, Firmen und Zeitungen aufgefordert. Ähnliche Kundgebungen wie die in der Stadt Posen werden aus der überwiegenden Zahl der Städte und Dörfer der gesamten Provinz Posen gemeldet.

Die preussischen Provinziallandtage

Berlin, 11. April. In allen preussischen Provinzen sind die am 12. März neu gewählten Provinziallandtage zusammengetreten. In Vorliegenden wurden ausschließlich Vertreter der NSDAP. gewählt; auch die Vorsitzenden der Provinziallandtage haben bereits die Wahlen zum Staatsrat vorgenommen, der nach Artikel 11 der preussischen Landesverfassung zur Vertretung der Provinzen bei der Gesetzgebung und der Verwaltung des Staatsrates dient und sich aus Vertretern der zwölf Provinzen sowie der Stadt Berlin und einem Vertreter der hohenzollernschen Lande zusammensetzt. Artikel 32 der Landesverfassung bestimmt, daß auf 16 500 000 Einwohner

einer Provinz ein Vertreter entfällt, jedoch jede Provinz mindestens drei Vertreter in den Staatsrat entsendet. Die Zahl der Vertreter der Provinzen wird durch das Staatsministerium nach jeder allgemeinen Volkszählung und bei Veränderungen des Gebietes der Provinzen neu festgesetzt. Sie betrug zuletzt immer 81. Bei den bereits durchgeführten Staatsratswahlen der meisten Provinziallandtage ergibt sich schon jetzt eine absolute Mehrheit für die NSDAP., die weit mehr als die Hälfte der Staatsratsmitglieder entsendet.

Als Vorsitzender der hohenzollernschen Kommunalverwaltung wurde Abg. Maier-Betra (NS.), als Stellvertreter Abg. Schell-Bilfinger (Kampfront Schwarz-Weiß-Rot), als Mitglied des preussischen Staatsrats Amtsgerichtsrat Lutterbeck-Hedingen (NS.) und als Stellvertreter Abg. Rint-Sigmaringendorf gewählt. Bei der Wahl des Landesauschusses und bei verschiedenen Kommissionen, die zu bilden waren, wurden gemäß einer Vereinbarung der Parteien die Sitze halb und halb verteilt. Der Landesauschuss setzt sich demnach zusammen aus je einem Mitglied der Nationalsozialisten und der Kampfront Schwarz-Weiß-Rot und zwei Mitgliedern des Zentrums.

Vorstandsneuwahl im Reichsstädtebund

Berlin, 11. April. Wie das Nachrichtenbüro des R.D.Z. meldet, ist die Gleichhaltung im Reichsstädtebund inzwischen so weit gefördert worden, daß dem Kampfvorstand nationalsozialistische Vertrauensleute hinzugefügt wurden, die nun einen Arbeitsausschuss bilden, der jedoch lediglich bis zum 26. April seines Amtes walten wird. Am 26. April wird der jetzige Arbeitsausschuss zusammentreten, um sich mit den Neuwahlen für den Vorstand des Reichsstädtebundes zu beschäftigen. Es verlautet, daß der bisherige Präsident Dr. Bellian in dieser Sitzung sein Amt niederlegen und daß ein nationalsozialistischer Stadtmann, ein erster Bürgermeister, den Posten als Präsident des Reichsstädtebundes übernehmen wird. Der Reichsstädtebund, dem die Städte in Deutschland mit einer Einwohnerzahl bis zu 60 000 angehören, ist eine Spitzenorganisation mit etwa 1600 Gemeinden im Reichsgebiet, der auch die jüdischen Gemeinden unmittelbar angeschlossen sind.

Abbau der Steuergutscheine für Mehrbeschäftigung

Berlin, 11. April. Nach dem Gesetz zur Änderung der Steuergutscheinverordnung vom 7. April 1933 sollen mit Wirkung vom 1. April 1933 die Steuergutscheine für Mehrbeschäftigung wegfallen. Für eine Mehrbeschäftigung, die nach dem 31. März 1933 stattfindet, ermächtigt grundsätzlich kein Anspruch auf Steuergutscheine mehr. Nur wer Anspruch auf Steuergutscheine für eine Mehrbeschäftigung hat, die im ersten Vierteljahr 1933 stattfand, kann auch für eine Mehrbeschäftigung im zweiten Vierteljahr Steuergutscheine beanspruchen, aber höchstens bis zu dem gleichen Betrage, den er für das erste Vierteljahr erhalten hat. Nach dem 30. Juni 1933 können neue Ansprüche überhaupt nicht mehr erworben werden. Soweit hiernach noch Anspruch auf Steuergutscheine besteht, sind die Anträge für das erste Vierteljahr 1933 im April, für das zweite Vierteljahr im Juli zu stellen.

Herriot's Amerikareise

Paris, 11. April. Herriot wird sich wahrscheinlich am 19. April nach Amerika einschiffen und nicht mit Macdonald, der schon am 15. April abfuhr, gemeinsam in New York ankommen. Man legt offenbar in Paris Wert auf eine auch nach außerhalb zur Schau getragene Unabhängigkeit und möchte den Anschein einer vorherigen Verbindung mit England vermeiden. Es wird bestätigt, daß Herriot keine besonderen Vollmachten erhalten und nur vorbereitende Besprechungen führen soll. Man erwartet in Paris, daß Roosevelt große Anstrengungen machen wird, um England zur Rückkehr zur Goldwährung zu bewegen, oder falls das nicht möglich ist, England zu veranlassen, seine Währung durch ein feststehendes Wertverhältnis zum Dollar an weiterem Abgleiten zu verhindern.

Neues vom Tage

Görling in Rom — Besprechungen über den deutsch-italienischen Flugdienst

Rom, 11. April. Die Besprechungen zwischen Reichsminister Göring und dem italienischen Luftfahrtminister Balbo bzw. dessen technischen Berater haben am Montag vorfristig begonnen. — Die bereits bestehende Zusammenarbeit soll durch den gegenseitigen Gedankenaustausch gefördert und erzielt werden. Es sind Verbesserungen des deutsch-italienischen Flugdienstes geplant, die vielleicht schon im kommenden Winter die tägliche Flugverbindung Berlin-Rom ermöglichen sollen. Weiter gilt der hiesige Besuch der technischen und meteorologischen Zusammenarbeit bei der Durchführung des für kommenden Juni geplanten italienischen Geschwaderfluges über den Nordatlantik.

Schwerer Jagunfall in Columbien — 21 Tote

Bogota (Columbien), 11. April. 130 Kilometer von Tunja entgleiste infolge zu starken Bremsens ein Zug. 21 Personen wurden getötet, 43 verletzt.

Staatspräsident Murr beim Reichspräsidenten

Berlin, 11. April. Der Reichspräsident empfing am Dienstag den württembergischen Staatspräsidenten Murr, der von dem württembergischen Geheimrat in Berlin, Staatsrat Dr. Foller, begleitet war. — Der Reichspräsident empfing ferner den deutschen Botschafter in Paris, Roland Köhler.

Der Reichsstatthalter für Anhalt und Braunschweig

Deffau, 11. April. Zum Reichsstatthalter für Anhalt und Braunschweig dürfte, wie mit einiger Sicherheit angenommen werden kann, der Schöpfer der NSDAP. im Gau Magdeburg-Anhalt, Hauptmann Loeper in Deffau, ernannt werden.

Zwei Flugzeugkatastrophen in Frankreich

Paris, 11. April. Ein Verkehrsflugzeug, das vom Flughafen Orly nach Biarritz unterwegs war, stürzte brennend ab. Der Pilot rettete sich durch Fallschirmabstimmung; die drei Passagiere verbrannten. — Ein zweites Flugzeugunglück wird aus Verre gemeldet. Während eines Nachfluges stürzte eine mit fünf Unteroffizieren besetzte Maschine in den Teich von Verre und ging mit der Belohnung unter.



Aus Stadt und Land

Altensteig, den 12. April 1933.

Kultisches. Uebertragen wurde eine Lehrstelle an der evangelischen Volksschule in Igelsloch. W. Neuenbürg dem Lehrer Ludwig Haisch an der Lehrerbildungsanstalt in Nagold.

Sonderzug am Ostermontag. Am Ostermontag verkehrt von Altensteig bis Nagold ein Sonderzug: Altensteig ab 18.00 Uhr, Nagold an 18.53 Uhr. Mit Anschluss nach allen Richtungen.

Staatskommissar für die Landwirtschaft. Der württ. Staatspräsident hat in seiner Eigenschaft als Wirtschaftsminister den Landtagsabgeordneten Alfred Arnold, Landwirt im Bühlhof, Gde. Ingelfingen, W. Rünzelsau, zum ehrenamtlichen Staatskommissar für landwirtschaftliche Staatsaufgaben beim Wirtschaftsministerium bestellt. Der Staatskommissar hat zur Vorbereitung der auf dem Gebiete der Landwirtschaft bevorstehenden Landesaufgaben die in die Zuständigkeit der Wirtschaftsverwaltung fallenden Aufgaben der Landwirtschaftspflege in besonderem Auftrag wahrzunehmen.

Schulfrei am 20. April. Das württ. Kultministerium hat bestimmt, daß in diesem Jahre an allen Schulen auf den Geburtstag des Herrn Reichstanzlers, d. h. auf Donnerstag, den 20. April 1933, ein beweglicher Ferientag zu legen ist. In den Schulen, für die Osterferien auf die Zeit vom 1. bis 19. April angelegt waren, beginnt hiernach der Unterricht erst am Freitag, den 21. April.

Woher der Name Gründonnerstag? Der Donnerstag, der dem Karfreitag vorangeht, wird bekanntlich von der Kirche Gründonnerstag genannt. Der Ursprung dieses Namens ist aber längst vergessen worden. Man ist vielleicht geneigt anzunehmen, daß hier eine Anspielung auf die Vorgänge in der Natur zu suchen ist: das Osterfest fällt ja in die Frühjahrszeit, in der es draußen zu grünen und blühen beginnt. Und doch ist hier nicht der Ursprung der Namensgebung zu suchen. Die Bezeichnung Gründonnerstag bezieht vielmehr auf eine altchristliche Sitte hin. Die ersten Christen pflegten nämlich an diesem Tage grüne bittere Kräuter als Speise zu wählen. Dies geschah in Anlehnung an einen jüdischen Brauch. Zweites Buch Mose 12, 8 gebot nämlich den Juden, das Passah-Lamm mit lauren „Jaccuis“ zu essen. Lactuca ist Salat, Lattich. Der grüne Donnerstag war der Erinnerung an das von Christus eingenommene Abendmahl gewidmet. Und auch dieses Mahl sollte ähnlich wie das jüdische mit „Neue und Saure“ genossen werden. Die Gewohnheit, an diesem Tage möglichst Grünes zu verzehren, hat sich in vielen Gegenden Deutschlands erhalten; die grüne Suppe und Spinat erfreuen sich am Gründonnerstag besonderer Beliebtheit; in Schwaben kennt man die „Krautstaschen“, das sind Nudeln, die mit Gemüse gefüllt sind. Das Schmelzen der Türen mit jungem, frischen Grün ist ein letzter Nachklang des altdeutschen Frühlingssieges, das an diesen Tagen geleitet wurde.

Wildberg, 10. April. (Gründung einer NS-Frauenchaft.) Nach Gründung der Ortsgruppe der NSDAP folgte am gestrigen Sonntag die Gründung einer NS-Frauenchaft. Eine stattliche Zahl von über 50 Frauen und Mädchen hatte sich eingefunden. Nach einleitenden und begrüßenden Worten des Ortsgruppenleiters Bürgermeister Schmelzle und dessen Vertreterin Frau W. H. H. H. hielt für die Gauleiterin der NS-Frauenchaft Frau Fischer-Heilbach einen Vortrag über Wesen, Zweck und Aufgabe der NS-Frauenchaft. Die Rednerin fand ausgezeichnete, zu Herzen gehende Worte über die Aufgabe der deutschen Frau und des deutschen Mädchens am Wiederaufbau des Vaterlandes. Die Frauen dürfen in diesem großen Kampf nicht zurückstehen, sondern müssen dem Führer und der deutschen Freiheitsbewegung treu zur Seite stehen. Die Aufgabe der Frauenchaft sei eine dreifache: Mitwirkung an der geistig-kulturellen Erziehung, national-volkswirtschaftlich-hauswirtschaftliche Erziehung, charitative Arbeit. 80 Prozent des deutschen Volkseinkommens gehen durch die Hände der einkaufenden Frau. Sie hat deshalb eine große Verantwortung gegenüber der Volksgemeinschaft. Selbstverständlich müsse es sein, daß die Frau weder im Konsumverein noch im Warenhaus, sondern in deutschen Geschäften und vor allem in ortsanhängigen Geschäften einkaufe. Anschließend an den mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag wurde die Gründung der NS-Frauenchaft der Ortsgruppe Wildberg vorgenommen. Eine stattliche Zahl von Beirätinnen war das Ergebnis. Leiterin der NS-Frauenchaft ist Frau Emilie Breymair. Worte des Dankes an die Rednerin und die erkrankten Frauen durch den Ortsgruppenleiter und das Horst-Wessellied beendeten die eindrucksvoll verlaufene Versammlung.

Freudenstadt, 12. April. Die hiesige Stadt hat wohl ein prachtvolles Hallenbad in der Kellerschule, aber kein Freischwimmbad. Nun beabsichtigt Karl Walz zum Langenwaldsee die Errichtung eines Freischwimmbades auf seinem Grundstück. Die Errichtung eines Freischwimmbades entspricht hier zweifellos einem großen Bedürfnis.

Freudenstadt, 11. April. (Der neue Gemeinderat.) Für den nach dem Gleichhaltungsgesetz neu zu bildenden Gemeinderat haben bis jetzt vier von den in Betracht kommenden Parteien auf Grund ihrer Stimmenzahl vom 5. März Kandidaten aufgestellt. Von 16 Sitzen haben die Nationalsozialisten 9, die Kampffront Schwarz-Weiß-Rot 2, der Christlich-Soziale Volksbund 1, das Zentrum 1 und die Sozialdemokraten 3 Sitze erhalten. Von den Parteien sind folgende Kandidaten aufgestellt: NSDAP: Robert Leinberger, Bührermeister, leibter schon Mitglied des Gemeinderats; Otto Rast, Malermeister, leibter schon Mitglied des Gemeinderats; Albert Schüle, Gipfelmaler, leibter schon Mitglied des Gemeinderats; Christian Köhler, Postassistent; Wilhelm Holtermann, kaufmännischer Angestellter; Friedrich Hahn, Bahngärtner; Georg Wägelein, Kaufmann; Karl Brudner; Rudolf Dangel, Schriftleiter. — Kampffront Schwarz-Weiß-Rot: Oberarzt Dr. Bubendorfer; Sägewerksbesitzer Richard Bruder. — Christlicher Volksbund: Wilhelm Jeitinger, Architekt. — Zentrum: Dr. Thoma, Studienoffizier. Die Sozialdemokraten haben bis jetzt ihre Kandidaten noch nicht genannt. Von den leibterigen Gemeinderäten kommen nur drei wieder aufs Rathaus, die bei der Wahl am 5. Dezember 1931 gewählt wurden. Gemeinderäte aus früheren Wahlen sind somit nicht mehr vertreten.

Tumlingen, 10. April. (Hitler-Linde.) Auf ganz besondere Art ehrte Tumlingen den neuen Reichstanzler, Adolf Hitler. Letzter Tage brachte ein auswärtiger Tumlinger eine Linde, die als Hitler-Linde in der Nähe des Reservoirs gepflanzt werden wird.

Calw, 11. April. (Hauptversammlung des Fremdenverkehrsvereins.) Die Jahreshauptversammlung des Fremdenverkehrsvereins fand auch heuer wieder im Anschluss an die Generalversammlung des Bei-Handels- und Gewerbevereins statt. Bürgermeister Köhner leitete im Geschäftsbericht über das verfloßene Vereinsjahr ein gutes Wort. 1932 war ein ausgeprochen ungünstiges Fremdenverkehrsjahr. Insgesamt belief sich die Zahl der Kurzgäste in 1932 auf 143 (1931: 209), die der Uebernachtungen auf 1470 (1931: 2500). Die Zahl der Passanten innerhalb der Monate April bis September 1932 betrug 3592 (1931: 3529), die der Uebernachtungen im gleichen Zeitraum hingegen nur 5600 gegenüber 9200 im Jahre 1931. Als bestes Werbemittel wurde fast ausschließlich die Anzeige in der Tagespresse gewählt. Der Kostenbericht schließt in Einnahmen mit 864,56 Mark und in Ausgaben mit 758,90 Mark. 105,66 Mark werden auf neue Rechnung übertragen. Der Vorsitzende gab Kenntnis von der Abnötigung der Geschäftsleitung Calw des Württ. Kriegerbundes, am 17. und 18. Juli, ausgehend von den Kriegervereinen und unter Heranziehung der nationalen Verbände (SA und Stahlhelm) aus mehreren Oberämtern, eine große patriotische Veranstaltung in der Stadt abzuhalten. Am 19. Juli soll dann das Kinderfest begangen werden.

Stuttgart, 12. April. (Das Brenzhaus besetzt.) Das Brenzhaus, in dem sich der Zweigausschuß Württemberg des Reichsausschusses deutscher Jugendverbände befand, wurde von der Hitlerjugend besetzt. Der Geschäftsführer Wacha der Hitler-Jugend übernahm kommissarisch die Leitung der württ. Jugend.

Tailfingen, W. Balingen, 11. April. (Günstiger Abschluss.) Die Festleitung des im vergangenen Sommer stattgefundenen Wandbestreitens legte der Kreisleitung des 11. Turnfestes die endgültige Abrechnung vor, die genehmigt wurde. Wenn auch keine großen Ueberüberschüsse erzielt wurden, so darf das Ergebnis doch als erfreulich bezeichnet werden.

Schwemningen, 11. April. (Verhaftungen.) Montag früh wurden hier 18 kommunistische Funktionäre in Schutzhaft genommen. Unter den Inhaftierten befinden sich fünf Frauen, darunter auch wieder die kommunistische Stadträtin Hel. Mathilde Müller.

Esslingen, 11. April. (Verhaftung.) Das Polizeipräsidium Esslingen teilt mit: Am 7. April wurde in einem Anwesen in der Dammstraße der 21 Jahre alte Elektrotechniker Franz Koller festgenommen und in Schutzhaft gebracht. Bei Koller handelt es sich um einen äußerst rührigen kommunistischen Funktionär, der Leiter der Schwemninger Jungkommunisten war und von dort rechtzeitig geflüchtet ist. Am 10. April wurde in der Wohnung des kommunistischen Stadtrats Leubald der 42jährige Mechaniker Ludwig Herr, bisher wohnhaft in Kornwestheim, festgenommen. Herr ist gleichfalls ein bekannter kommunistischer Funktionär. Der Festgenommene führte einen Reisepaß einer bereits in Schutzhaft befindlichen Person als Ausweis bei sich.

Ludwigsburg, 11. April. (Schwäbisches Liederfest 1934.) In einer Besprechung, zu der der Stadtverband die hiesigen dem Schwäb. Sängerbund angehörenden Vereine geladen hatte, wurde festgestellt, daß die Vertreter aller anwesenden Vereine grundsätzlich dafür sind, daß sich Ludwigsburg um das Schwäbische Liederfest 1934 bewerben soll.

Esslingen, W. Balingen, 11. April. (Die Kirchen blühen.) Die ersten Zeichen der Kirchenblütezeit haben sich bemerkbar gemacht. Durch das warme Wetter stehen schon einige Kirchengebäude in voller Blüte. Bei anhaltender Witterung wird wohl bis Ostern und den folgenden Tagen mit der vollen Kirchenblüte gerechnet werden können.

Winnenden, 11. April. (Vom Zug überfahren.) Ein hiesiger Bürger, der seit längerer Zeit arbeitslos ist, geriet nachts bei Schwaibheim auf den Bahnkörper und wurde vom Zug überfahren. Er wurde Montag früh in schwerverletztem Zustande gefunden und ins Wälbinger Krankenhaus verbracht.

Neutlingen, 11. April. (Schokoladentherapie nicht augebracht.) Die Verkaufsstelle der Bad AG, Kakaos- und Schokoladenfabrik in Stuttgart, die eröffnet werden sollte, ist nicht ausgemacht worden und zwar aus Anordnung des Sonderkommissars. Vormittags hatten sich vor dem Laden zahlreiche Personen angeammelt; es wurden Plakate herumgetragen. Die Protestaktion ging in aller Ruhe vor sich.

Wending l. Ries, 11. April. (Wort.) Im nahen Ursheim wurde der ledige 27 Jahre alte Maurer Friedrich Bretzner von dem ledigen Schäteler Friedrich Reiner erstochen. Die beiden waren die ganze Woche in Streit gekammen und galten als händelsüchtig. Der Täter wurde am Tatort von der Gendarmerie verhaftet.

Gammertingen, 9. April. (Raubüberfall auf Dienstmädchen.) Eine schreckliche Notiz hat in den Abendstunden unsere Stadt. Ein Dienstmädchen aus Neuzza, das früher bei Fabrikant Scheu in Stellung war und sich auf dem Wege zum Zahnarzt nach Gammertingen befand, ist ungefähr 500 Meter von Gammertingen entfernt, von einem Landstreicher überfallen, mit Messerstichen schwer verletzt, und ihrer Burschaft von 12,50 Mark beraubt worden. Die Schwerverletzte ist erst zwei Stunden nach der Tat von Passanten in einem nahen Wäldchen, in welches der Unhold sie geschleppt hatte, hilflos im Blute liegend aufgefunden worden. Die Suche nach dem Verbrecher ist in vollem Gange. Der Arzt stellte fünf Stiche fest, die aber nicht lebensgefährlich sind.

aus Baden

Pforzheim, 11. April. (o. Hindenburg und Adolf Hitler Ehrenbürger der Stadt Pforzheim.) Dem Herrn Reichspräsidenten Generalfeldmarschall v. Hindenburg, und dem Herrn Reichstanzler Adolf Hitler hat der Stadtrat in Würdigung ihrer hervorragenden Verdienste um unser deutsches Vaterland das Ehrenbürgerrecht der Stadt Pforzheim verliehen. Zu Ehren des Herrn Reichstanzlers erhalten die Panoramaklee und die Hahel-Anlage die Bezeichnungen Adolf-Hitler-Klee und Adolf-Hitler-Anlage. Im wesentlichen Teil dieser Anlage wird am Geburtstag des Herrn Reichstanzlers, am 20. April, zu seinen Ehren eine Eiche gepflanzt werden. Die Partibergsäule wird als Adolf-Hitler-Säule bezeichnet. Die Anlage bei der Hindenburgbrücke rechts der Nagold erhält die Bezeichnung

Hindenburg-Anlage. Die Fritz-Ebert-Straße und die Stresemann-Straße erhalten wieder ihre früheren Bezeichnungen. Hermann-Straße und Sponheim-Straße. Zwei später im Gebiet der geplanten Hindenburgstraße entstehende Straßenzüge werden mit Rudendorff-Straße und Madensens-Straße bezeichnet werden.

Schwenningen, 10. April. (Waldbrand.) Samstagvormittag erlöste Feueralarm. An der „Unteren Halde“ war ein Waldbrand ausgebrochen, der aber von unserer Feuerwehr bald gelöscht werden konnte. Man vermutet, die Entstehung des Brandes sei in Unvorsichtigkeit zu suchen.

Handel und Verkehr

Getreide

Berliner Produktendörse vom 11. April. Weizen märk. 194 bis 196, Roggen märk. 155-157, Braugerste 172-180, Futter- und Industrieerste 163-171, Hafer märk. 123-126, Weizenmehl 23-26 90, Roggenmehl 20,00-22,00, Weizenkleie 8,40 bis 8,90, Roggenkleie 8,75-9, Viktoriaerbsen 20-23, kleine Speiserbsen 19-21, Futtererbsen 13-15 RM. Allgemeine Tendenz: rubia.

Märkte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 11. April. Zutrieb: 21 Ochsen, 32 Bullen, 195 Jungrinder, 213 Kühe, 324 Kälber, 1398 Schafe, 2085 Schweine, 27 Schafe, 9 Lämmer, 5 Ziegenböckchen, Ansorten: 1 Ochse, 9 Bullen, 3 Kühe. Ochsen: ausgem. 27-29 (26-28), vollbl. 24-26 (23-25), fl. 21-23 (20-22). Bullen: ausgem. 20-27 (25-26), vollbl. 24-25 (23-24), fl. 22-23. Kühe: ausgem. 22-25 (una.), vollbl. 16-19 (una.), fl. 12 bis 14 (una.), ger. 9-11 (una.). Kälber: ausgem. 29-31 (una.), vollbl. 26-28 (25-27), fl. 22-25 (22-24). Schafe: feinste Mast- und beste Soult. 42-44 (40-42), mittl. 36-40 (35-38), ger. 31-35 (31-34). Schweine: über 300 Pfd. 40 (38-39), von 240-300 Pfd. 40-42 (38-39), von 200-240 Pfd. 39-41 (37-38), von 160 bis 200 Pfd. 38-39 (36-37), von 120-160 und unter 120 Pfd. 36. Sauen 29-34 RM.

Wannheimer Schlachtviehmarkt vom 11. April. Zutrieb: 92 Ochsen, 105 Bullen, 218 Kühe, 217 Färsen, 1087 Kälber, 38 Schafe, 2577 Schweine, 68 Arbeitspferde, 52 Schlachtpferde, 2 Ziegen, 2 Lämmer. Preise: Ochsen a 30-32, b 24-26, c 25-27, Bullen a 24-28, b 22-24, c 20-22, Kühe a 20-25, b 19-22, c 15-18, d 11-15, Färsen a 30-33, b 28-28, c 23-25, Kälber a 44-47, b 40-43, c 37-39, d 32-34, Schafe b 20-27, Schweine a 39-41, c 35-41, d 26-39, e 35-38, f 33-35 RM. Preise pro Stück: Arbeitspferde 300-1200, Schlachtpferde 25-120 RM. — Kartivertaus: Grosvieh rubia, langsam geräumt; Kälber mittel geräumt; Schweine rubia, kleiner Ueberstand.

Calw, 11. April. (Wochenmarkt.) Bei dem am letzten Samstag stattgefundenen Wochenmarkt wurden folgende Preise bezahlt: Kartoffeln 10, Weizen 10, Weizen 10, Zwiebel 10, gelbe Rüben 10, Spinat 30, rote Rüben 10, Schwarzwurzel 23, Rosenkohl 30, je pro Pfund, Karrioffel 3,50, je pro Zentner, pro Pfund 4, je Monatsreife 15-20, Aderjalat 100 Gramm 20, je, Kopfsalat 25-30, je pro Stück, Landbutter 1,10, je, Margarine 1,20, je pro Pfund, frische Eier 7,5-8, je pro Stück, Kaviar 10-22, je pro Pfund.

Vergleichsverfahren

Bruno Winterer, Omnibusverkehrsgeschäft in Blaubeuren.

Letzte Nachrichten

Ministerpräsident Göring von Mussolini empfangen. Rom, 11. April. Der italienische Ministerpräsident Mussolini empfing Dienstagvormittag Ministerpräsident Göring und am Spätnachmittag den deutschen Botschafter von Hassell.

Der Papst empfängt am Mittwoch Papen und Göring. Rom, 11. April. Bischof von Papen wird am Mittwochvormittag vom Papst in Privataudienz empfangen. Anschließend empfängt der Papst den preussischen Ministerpräsidenten Göring in Privataudienz.

Gezetz über eine Kursförderungsabgabe

Berlin, 12. April. Das Reichsverkehrsministerium ist, wie das Nachrichtenbüro des Vereins deutscher Zeitungsverleger meldet, mit der Ausarbeitung eines Gesetzes über eine Kursförderungsabgabe beschäftigt. Durch dieses Gesetz sollen die Mittel für die Fremdenverkehrswerbung aufgebracht werden. Man denkt daran, die Gemeinden zu ermächtigen, von denjenigen ihrer Bürger, die aus dem Fremdenverkehr Nutzen ziehen, eine besondere Abgabe zu erheben. Von dem Aufkommen aus dieser Abgabe erhalten die Gemeinden 70 Prozent, 30 Prozent sollen an die Landesverkehrsverbände abgeführt werden, die ihrerseits etwa ein Drittel davon für einen zentralen Fonds für Verkehrswerbung beim Reichsverkehrsministerium abzuliefern haben.

Die Auflösung der Bayernwacht

München, 11. April. Halbamtlich wird mitgeteilt: Die zwischen der Staatsregierung und der Landesleitung der Bayernwacht geführten Verhandlungen für ein etwaiges Weiterbestehen dieser Organisation haben heute zu dem Ergebnis geführt, daß die Auflösung der Bayernwacht nunmehr durchgeführt werden muß. Da die Landesleitung im Einvernehmen mit der Staatsregierung die Auflösung bis jetzt gestoppt hatte, wird als Zeitpunkt für die vollzogene Auflösung der 13. April 1933, 18 Uhr, bestimmt.

Gestorben

Freudenstadt: Karl Stolz, Profurist.
Klosterreichenbach: Agnes Haisch geb. Frey, 68 J. a.
Willingen: Marie Großmann, 27 J. a.

Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altensteig.
Verantwortlich für die Schriftleitung: L. Laufer.

Beilagen-Hinweis

„Das Schwäbchen“. Illustriertes Unterhaltungs- u. Familienblatt. Zweiter Jahrgang. Verlag von Ewald u. Co. Nachf. in Leipzig. — Umfang jedes Heftes 16 Seiten. Preis 15 Pf. frei Haus. Der heutigen Nummer liegt ein Probeheft der Witma H. A. Dohrn, Buchhandlung, Leipzig C. 1, Schlichtsch 38 bei, die Bestellungen auf „Das Schwäbchen“ jederzeit entgegennimmt.



Bekanntmachung.

1. Ich mache die Bürgermeisterämter des Oberamtsbezirks Nagold darauf aufmerksam, daß Wahlvorschläge der NSDAP zur Gemeinderatswahl nur dann Gültigkeit haben, wenn sie entweder meine oder die Unterschrift des von mir eingesetzten Beauftragten tragen. Für welche Gemeinden Beauftragte zur Einreichung von Wahlvorschlägen bestimmt werden, wird den in Betracht kommenden Bürgermeisterämtern rechtzeitig mitgeteilt.

2. Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß ich in meiner Eigenschaft als Polizeiunterkommissar für die Oberamtsbezirke Nagold und Herrenberg und als Landtagsabgeordneter nur noch in den dafür eingerichteten Büroräumen im alten Postamt in Nagold zu sprechen bin. Samstag-Nachmittags und Sonntags stehe ich nur nach vorheriger Vereinbarung zur Verfügung. Während meiner Abwesenheit ist mein Stellvertreter zu sprechen.

Nagold, 11. April 1933.

Der Polizeiunterkommissar i. d. Oberämter
Nagold und Herrenberg:
gez. B ä y n e r, M. d. L.

Achtung Pferdebesitzer!

Die Pferdebesitzer des Bezirkes werden zu der am Ostermontag nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zur „Krone“ in Nagold stattfindenden

Berammlung zwecks Gründung eines Pferdeversicherungsvereins
dringend eingeladen.

Decken Sie Ihren Bedarf in
Fahnen- und Fahnenstoffen

bei
Chr. Krauss.

Zur Anfertigung ist rechtzeitige Bestellung erwünscht.

Sämtliche Schulbücher und Schulartikel

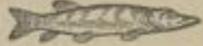
liefern zu vorgeschriebenen Verlagspreisen.

Um baldige Aufträge bittet
hochachtungsvoll

Alb. Großmann, Altensteig

Altensteig.

Heute in blutfrischer Ware eingetroffen:



- | | |
|----------------------------------|--------------------|
| Rabliau ohne Kopf | 1 Pfd. 20 und 25 ⚡ |
| Schellfische, Nordsee, ohne Kopf | 1 Pfd. 45 und 50 ⚡ |
| Seelachsfilet, bratfertig | 1 Pfd. 30 ⚡ |
| Rabliaufilet, bratfertig | 1 Pfd. 40 ⚡ |
| Goldbarschfilet, bratfertig | 1 Pfd. 70 ⚡ |
| Stodfische, frisch gewässert | 1 Pfd. 35 ⚡ |

Verband nach auswärts wird prompt erledigt, es können weitere Bestellungen noch angenommen werden. Die bestellten Fische wollen bis Donnerstag mittags 3 Uhr bestimmt abgeholt werden.

Chr. Burghard jr.

Ein Ostergeschenk, das Freude bereitet sind

Gloria-Schallplatten

zu haben in der

Buchhandlung Lauk
Altensteig und Nagold.

Oster-Karten

in großer Auswahl
empfiehlt die

Buchhandlung Lauk
Altensteig und Nagold.

Altensteig
Getrocknete
**Aprikosen
Dampfpfäfel
Zwetschgen
Feigen
Mischobst
Citronen
Orangen**

1a Schweizerkäse
sowie feinen
Oster-Kaffee
frisch geröstet und vorzüglich im Geschmack zu billigsten Preisen empfohlen von

Fritz Piller jr.

Zum Osterhasen

ein
Photo-Album

in der
Buchhandlung Lauk
Altensteig und Nagold



Wer
Bleyle kennt

weiß, was solch ein Bleyle-Anzug ausmacht. Er läßt den Jungen die Freude am ausgelassenen Spiel und ist durch seine Vorzüge im Gebrauch der billigste.

Fr. Baebler

Kräftige Erdbeerpflanzen

empfiehlt

Heinrich Wa's. Gärtnerei
Altensteig, Telefon 316.

Einen modernen, gebrauchten
Kinderwagen

sucht zu kaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.



Wohnen schön und billig im eigenen Heim!

Für 40 Mark monatlich können Sie als angestellter CCN-Sparer ein eigenes Heim (3 Zimmer, Küche, Bad, Dürer, Keller) mit Garten bewohnen. Haus und Garten würden Ihnen gehören. Das Mietverhältnis läuft ein Café - 8.1 Millionen RM billige Baugelder schon bereitgestellt. Günstigste Referenzen. Absolute Sicherheit. Ankauf und Prospekt kostenlos. Fragen Sie an: Verbrauchswürdiger Pfänder über Sie.

CCN *Lehrerbund* *Lehrerbund*

Vertretung: **Wilhelm Hermann, Altensteig** (Marktplatz)

Altensteig
Junges

Hammel-Fleisch

zu haben bei

Albert Luz.

LUGER
E. RIEDEL

In schwerster Verpackung
neffen ein:

Frühbille Seefische!

Rabliau ohne Kopf
Schellfisch ohne Kopf
Rabliau-Filet
Goldbarsch, Schollen
toddfisch

Marinaden

Balkhofsmarinade
Delfardines Dose 19 u. 28 ⚡
Sardellen, Lachs in Dosen
Salzringe 3 Stück 20 ⚡

Käse

Differenzkäse 1/2 Kart 28 ⚡
Streichkäse 1/2 Pfd. 15 ⚡
Coamer-Käse 1/2 Pfd. 18 ⚡
Sartiger Camembert
1/2 Pfd. 48 ⚡

Würtl. Marken Butter
am Schweinefett
Pfd. 61 und 72 ⚡
Kostlos 3 Tafeln 88 ⚡
Din. 1 in Pfd. 35 u. 42 ⚡
Tafel Margarine Pfd. 34 ⚡

gedörrte Pfäulen
Pfd. 25 u. 35 ⚡
Mischobst Pfd. 40 u. 50 ⚡
Dampfpfäfel Pfd. 65 ⚡
Aprikosen kalif.
Pfd. 65 u. 75 ⚡

leber, laktige Drangen
Pfd. 15, 20, 25 und 30 ⚡

feine Vollmilch-Schokolade
3 Tafeln à 100 Gr 58 ⚡
Tafel 25, 30 und 35 ⚡
Esjet- u. W. Baur-Schokoladen, feine Vollmilch
offen 1/2 Pfd. 20 u. 30 ⚡
braune Karamell-Pflanzen

Ein beliebtes

Ostergeschenk!

Kiehnle, Kochbuch
große Ausgabe Mk. 9.90

Kiehnle, Kochbuch
kleine Ausgabe Mk. 4.20

Kiehnle, Kleinbackwerk
Mk. 4.30

Buchhandlung Lauk,
Altensteig und Nagold.

Bienenzüchterverein Altensteig.

Hauptversammlung am Ostermontag, 17. April, nachm. 2 Uhr bei Albert Luz in Altensteig. 1. Jahresbericht. 2. Vortrag: „Volkstörche und Honigertrag“ (von Herrn Feger-Martinmoos). 3. Wahlen. 4. Verschiedenes. Schwarz.



Ostergras
Osterseiden
Osterservietten

in der

Buchhandlung Lauk, Altensteig und Nagold

Gute Ernten

mit

Eberhardt - Pflügen

Alles spricht für sie:

1. bestes, geprüftes Material,
2. sorgfältige Werkmannsarbeit,
3. tausendfach bewährte Typen
4. genaues Passen der Ersatzteile,
5. Eber-Hartstahlschare!

Verlangen Sie sofort Angebot vom nächsten Eberhardt-Vertreter oder direkt von

Berg & Schmid, Nagold

Alleinverkauf für ULMER-Pflüge und Ersatzteile.

Nirgendes

kaufen Sie

Schulbücher

für die Volk-, Real- und Lateinschule

vorteilhafter als in der Sie aufs beste und billigste bedienenden

Buchhandlung Lauk

Altensteig und Nagold.

Wir bitten unsere Inserenten

Inserate frühzeitig, möglichst tags zuvor anzugeben und sie nicht kurz vor Redaktionsschluss zu bringen, wie dies oft der Fall ist. Verspätet eingehende Inserate können nicht mit der gleichen Sorgfalt gesetzt werden, wie rechtzeitig eingehende, es liegt also im Interesse der Inserenten selbst

frühzeitig die Inserate aufzugeben!

